Bezugspreise
für Wien mit Zustellung:
ganzjährig 300 K
halbjährig 160 K
außerhalb Wiens:
Zuschlag der entsprechenden Postgebühren.

Bezugsbeginn: 1. Jänner beziehungsweise 1. Juli

Einzelne Nummern K 4·— bei der Schriftleitung.

Amtsblatt der Stadt Wien

Erscheint jeden Mittwoch und Samstag.

Schriftleitung:
1. Rathaus, Stiege 8, 1. Stock.
Fernsprecher:
Rathaus, Klappe 38.

Postsparkassen-Konto Nr. 100.367.

Für den Buchhandel
Gerlach & Wiedling, 1., Elisabethstraße 13.

Annahme von Anzeigen bei der Schriftleitung.

Nr. 4. Mittwoch den 12. Jänner 1921 Jahrgang XXX.

Gemeinderat.

Beschlußprotokoll
der öffentlichen Sitzung vom 7. Jänner 1921.

Vorsitzende: Bgm. Reumann, GR. Skaret.

1. und **3.** Mitteilungen.
2. Angelobung des GR. Josef Beisser.

Berichterstatter GR. Lötsch:

4. P. Z. 18278. Der Entwurf eines Bestandvertrages zwischen der Gemeinde Wien als Bestandgeberin einerseits und der Firma Jacob & Valentin anderseits hinsichtlich der Rinderstallgruppen Nr. VIII und X des Zentralviehmarktes St. Marx wird genehmigt.

Berichterstatter GR. Richter:

5. P. Z. 18472. Die Einführung eines permanenten Ueberwachungsdienstes der Räume der Beethovenausstellung mit einem Erfordernisse von 75.000 K wird genehmigt. Der mit Stadtsenatsbeschluß vom 26. Oktober 1920, P. Z. 15808, genehmigte Kredit von 50.000 K für diese Ausstellung wird um den Betrag von 75 000 K erhöht und auf den Reservefonds überwiesen.

Berichterstatter GR. Speiser:

6. P. Z. 18473. Mit Rücksicht auf die in einem konkreten Falle ausgesprochene Rechtsanschauung des Obersten Gerichtshofes wird der Magistrat angewiesen, allen als Gagisten eingerückt gewesenen städtischen Angestellten für die Zeit, während welcher sie im Genusse eines Mobilisierungsbezuges standen, jene Beträge nachzuzahlen, die sich aus der Einbeziehung des Quartiergeldes in die „bei der Pensionierung anrechenbaren Zivilbezüge" ergeben. Das Erfordernis wird auf den Reservefonds verwiesen.

Berichterstatter GR. Dr. Tandler:

7. P. Z. 18475. Ein erster Zuschußkredit von 2,272.500 K zur Ausgabsrubrik XXXVII 15 b „Verpflegskosten für geistesstieche Armenpfleglinge am Steinhof und in Klosterneuburg, Mauer-Oehling, Ybbs" und ein solcher von 54.500 K zur Ausgabsrubrik XXXVII 15 c „Verpflegskosten für Gugging" für das Verwaltungsjahr 1920/21 werden genehmigt.

Berichterstatter VB. Emmerling:

8. P. Z. 114. 1. Der Gaspreis des in der ablaufenden Gasabrechnungsperiode (Mitte November bis Ende Dezember 1920) abgegebenen Gases wird mit 7 K 80 h per Kubikmeter festgesetzt.

2. Der Gaspreis für die folgenden Gasabrechnungsperioden ist rückwirkend zu ermitteln, und zwar beeinflußt a) jede Aenderung der Kohlenkosten um 10 K per Tonne den Gaspreis um 1·6 h per Kubikmeter; b) jede Aenderung der Personal- und übrigen Kosten, auf den Tag gerechnet, um 10.000 K den Gaspreis um 2·6 h per Kubikmeter.

3. Der für jede Gasabrechnungsperiode rückwirkend gemäß 1 und 2 zu ermittelnde Gaspreis ist dem Stadtsenate zur Genehmigung vorzulegen; der spätestens innerhalb 8 Tagen zu fassende bezügliche Beschluß ist im Amtsblatte der Stadt Wien zu veröffentlichen.

4. Punkt 9 der Gasbezugsbedingungen hat in Hinkunft zu lauten: „Alle Rechnungen der städtischen Gaswerke sind beim erstmaligen Vorzeigen fällig. Der für das bezogene Gas entfallende Betrag wird sechswöchentlich im nachhinein verrechnet. Unabhängig davon ist ein von der Direktion der städtischen Gaswerke zu bestimmender, in der Regel dem Achtel des letzten oder des voraussichtlichen Jahresgasverbrauches entsprechender Betrag im vorhinein bar zu bezahlen. Die näheren Bestimmungen über diese Vorausbezahlungen trifft der Stadtsenat."

*

P. Z. 115. Der Punkt 11 der Bestimmungen für den Bezug von elektrischer Energie aus den städtischen Elektrizitätswerken wird abgeändert und lautet nunmehr:

11. Verrechnung und Zahlung.

Der Betrag für die gelieferte Energie ist bis auf weiteres sechswöchentlich im nachhinein, die Zählermiete bis auf weiteres sechswöchentlich im vorhinein zu bezahlen, doch sind die städtischen Elektrizitätswerke berechtigt, die Verrechnung und das Inkasso auch für einen kürzeren Zeitraum vorzunehmen. Das Einheben der fälligen Beträge erfolgt durch uniformierte und legitimierte Kassenorgane.

Unabhängig davon ist ein von der Direktion der städtischen Elektrizitätswerke zu bestimmender, in der Regel dem Achtel des letzten oder des voraussichtlichen Jahresverbrauches entsprechender Betrag im vorhinein bar zu bezahlen. Die näheren Bestimmungen über diese Vorausbezahlungen trifft der Stadtsenat.

Alle Rechnungen der städtischen Elektrizitätswerke sind bei Präsentation fällig. Wird eine Rechnung nicht bezahlt, so steht den städtischen Elektrizitätswerken das Recht zu, die weitere Stromlieferung unbeschadet ihrer übrigen Ansprüche einzustellen.

Die Zahlungspflicht wird durch eine eingebrachte Reklamation nicht aufgehoben.

Die Verrechnung der von Aftermietern bezogenen elektrischen Energie kann grundsätzlich nur an den Wohnungsinhaber erfolgen.

9. P. Z. 116. Vom 8. Jänner 1921 an gelten für den Nachtverkehr der städtischen Kraftstellwagenunternehmung, d. i. für die Zeit von halb 11 Uhr abends bis 6 Uhr früh nachstehende Fahrpreise: Für 1 und 2 Zonen 20 K, für 3 Zonen 30 K, für 4 Zonen 40 K, für 5 und mehr Zonen 50 K. Kinder zahlen in der Nacht, wie bisher, denselben Fahrpreis wie Erwachsene.

2. Für Sonderfahrten beträgt der Zeittarif bei Tag 200 K, bei Nacht 350 K für die Stunde und der Streckentarif für den gefahrenen Wagenkilometer bei Tag und bei Nacht 60 K.

Berichterstatter GR. Siegel:

10. P. Z. 18462. Ein erster Zuschußkredit von 137.000 K zur Ausgabsrubrik 513/1 für die Anschaffung einer Krause-Egalisierdrehbank und einer Shapingmaschine für den Betrieb der städtischen Heizwerkstätte wird genehmigt.

Berichterstatter GR. Dr. Tandler:

11. P. Z. 18255. 1. Die Gemeinde Wien gewährt unter der Bedingung, daß der niederösterreichische Landesrat die gleiche Entscheidung trifft, mittellosen, nach Wien zuständigen Personen, nach den Vermögensverhältnissen abgestufte Zuschüsse bis zum Höchstbetrage von 18 K per Kopf und Tag (die Abstufung beträgt 10, 14 und 18 K). Das neue Ausmaß des Zuschusses gilt für alle seit 1. September 1920 auf Rechnung der Gemeinde Wien in der Heilanstalt Alland befindlichen Kranken. 2. Der Heilanstalt Alland können über Ersuchen Akontozahlungen bis zum Betrage von 30.000 K monatlich im vorhinein angewiesen werden.

Berichterstatter GR. Kokrda:

12. P. Z. 17799. Der Beschluß des Gemeinderatsausschusses VI vom 27. Oktober 1920, Z. 557, wonach das in der Lagerabteilung 1 des städtischen Wirtschaftsamtes und in anderen städtischen Anstalten und Objekten lagernde Alteisenmaterial im ungefähren Gesamtgewichte von zirka 300.000 kg an die Firma A. Winter, 17. Hernalser Hauptstraße 108 und A. Pollak, 5. Schußwallgasse 2, als Bestbieter auf Grund ihrer Anbote vom 23., beziehungsweise 24. Oktober 1920 gegen eine Voranzahlung von 200.000 K und 100.000 K Sicherheit für Einhaltung der festgesetzten Räumungsfrist käuflich überlassen wurde, wird genehmigt.

13. P. Z. 18477. 1. Die Fortführung des Betriebes der Kühlanlage in der Großmarkthalle über die im Hauptvoranschlage des laufenden Verwaltungsjahres vorgesehene Zeit vom 1. Juli bis 30. September 1920 wird genehmigt, und zwar auf die Dauer des ganzen Verwaltungsjahres. 2. Zur Deckung der durch diesen Weiterbetrieb erwachsenden, in diesem Hauptvoranschlage nicht vorgesehenen Auslagen sind in erster Linie die im Hauptvoranschlage ebenfalls nicht vorgesehenen Einnahmen dieses Betriebes für die Zeit vom 1. Oktober 1920 bis 30. Juni 1921 heranzuziehen; zur Deckung der darüber hinausgehenden Auslagen, die für das ganze Verwaltungsjahr nunmehr mit insgesamt 2,277.250 K berechnet werden, wird zur Ausgabsrubrik 602 „Markthallen" ein Zuschußkredit in der Höhe von 831.000 K bewilligt. 3. Die Betriebsleitung dieser Kühlanlage wird angewiesen, die tägliche Betriebszeit auf das der Tagestemperatur und dem Feuchtigkeitsgrade der Luft entsprechende unumgänglich notwendige Mindestausmaß zu beschränken und auf die größtmöglichste ökonomische Gebarung mit den Betriebsmitteln Bedacht zu nehmen.

14. P. Z. 18611. Die „Vereinbarung" zwischen der Gemeinde Wien und Gustav Thavonat, betreffend Auflösung des sogenannten „Gemüseanbauvertrages von Matzneusiedl" wird genehmigt.

Berichterstatter GR. David:

15. P. Z. 18612. Punkt Ib, erster Absatz des Gemeinderatsbeschlusses vom 17. Juli 1918, P. Z. 6638, wird in nachstehender Weise abgeändert: „Die Gemeinde Wien verpachtet ferner der Aktiengesellschaft Julius Meinl den zwischen der Seeböckgasse und Wilhelminenstraße liegenden Teil der Nauseagasse im 16. Bezirke, Teil der Kat.-Parz. 774/69 im Ausmaße von 2140 m² unter den weiteren in der Aufnahmeschrift vom 22. Oktober 1920, M.Abt. 29, 2048/20, enthaltenen Bedingungen auf die Dauer von 25 Jahren zur Benützung für Werkstättenzwecke gegen Entrichtung eines jährlichen Bestandzinses von 21.400 K, der sich im gleichen Maße vermehrt oder vermindert, als der der Bemessung zugrundegelegte Einheitszins von 10 K per Quadratmeter seitens der Gemeinde Wien für gleichartige, zur Verpachtung gelangende Straßengründe vermehrt oder vermindert wird.

Berichterstatter GR. Speiser:

16. P. Z. 18267. Die Gemeinde Wien bewilligt zur Gewährung von Zuwendungen an bedürftige Teilnehmer an dem Weltkriege aus dem Kreise der städtischen Angestellten ohne Unterschied ob dieselben der Dienstordnung unterstehen, oder ob ihr Dienstverhältnis durch Kollektivvertrag oder anderweitige Abmachungen geregelt ist, einen einmaligen Betrag von 250.000 K. Die Verteilung dieses Betrages hat durch die Heimkehrersektion der städtischen Angestellten, die Auszahlung über Anweisung der Magistratsabteilung 1 zu erfolgen. Das Erfordernis von 250.000 ist auf den Reservefonds zu verweisen und auf die Ausgabsrubrik 105/1 (für Angestellte) und 107/1 (für Lehrpersonen) zu verrechnen.

17. P. Z. 18474. 1. Die für die Arbeitslosenversicherung der städtischen Bediensteten auflaufenden Kosten sind in dem veranschlagten Betrage von 250 000 K auf die neu zu eröffnende Ausgabsrubrik 104/3 e „Arbeitslosenversicherung der städtischen Bediensteten", die diesem Zwecke dienenden Einnahmen an Beiträgen der versicherten Bediensteten dagegen im veranschlagten Betrage von 125.000 K auf die neu zu eröffnende Empfangsrubrik 106/3 „Beiträge der städtischen Bediensteten zur Arbeitslosenversicherung" zu verweisen. Der verbleibende unbedeckte Rest von 125.000 K ist auf die Reserve für unvorhergesehene Auslagen zu überweisen. 2. Der Magistrat wird angewiesen, wegen einer gesetzlichen Befreiung der städtischen Angestellten von der Versicherungspflicht nach dem Arbeitslosenversicherungsgesetze bei Uebernahme der gesetzlichen Leistungen für den Fall der Arbeitslosigkeit durch die Gemeinde Wien ohne eine Beitragsleistung seitens der Angestellten das Erforderliche einzuleiten und über das Ergebnis zu berichten.

18. P. Z. 17311. Die Schneedienstentlohnung bei den städtischen Straßenbahnen wird für die Schneeperiode 1920/21 auf Grund eines mit dem Handels- und Transportarbeiterverbande vereinbarten Entwurfes festgesetzt.

19. P. Z. 18608. 1. Dem jeweiligen Hauptkassier der „Gemeinde Wien — städtische Leichenbestattung" wird ein monatlich auszahlbares Schwundgeld von 1000 K pro Jahr, den jeweiligen Kassieren des Unternehmens ein solches von 500 K pro Jahr auf die Dauer ihrer Verwendung zuerkannt. 2. Den mit der Lohnauszahlung an die Arbeiterschaft betrauten Beamten wird ein Schwundgeld von 1 K per 1000 K, jedoch im Mindestausmaße von 10 K, beziehungsweise Höchstausmaße von 50 K zuerkannt. 3. Die beiden Einrichtungen treten rückwirkend mit 1. Oktober 1920 in Kraft, wobei alle bis zum Tage der Genehmigung erfolgten Vergütungen für die Lohnauszahlung nicht in Abzug gebracht werden.

Berichterstatterin Frau GR. Seidel:

20. P. Z. 18260. Nachstehend angeführte Subventionen im Gesamtausmaße von 2,783.950 K werden genehmigt. Für das sich hiebei ergebende Mehrerfordernis von 267.100 K wird zu den Ansätzen des Voranschlages 1920/21, Ausgabsrubrik 213/1 a und 213/2 ein Zuschußkredit in der Erfordernishöhe bewilligt.

Subventionen für Kunst und Wissenschaft, Bildungs- und Schulwesen:

„Volksoper" 500.000 K.
Wiener Sinfonieorchester 250.000 K.
Denkmäler der Tonkunst (Leiter Professor Dr. Guido Adler) 20.000 K.
„Wiener Philharmoniker" 10.000 K.
Verwaltung des Hofärars, Veranstaltung von geistlichen Konzerten in der Burgkapelle 2000 K.
Wiener a capella Chor 2000 K.
Sängerbund „Dreizehnlinden" 600 K.
Deutscher Volksgesangsverein 1600 K.
Vereinigung bildender Künstler Oesterreichs „Sezession" 50.000 K.
Wirtschaftsverband bildender Künstler Oesterreichs 12.000 K.
Wiener Kunstgewerbeverein 4000 K.

Verein Kunstschule für Frauen und Mädchen 8000 K.
Vereinigung bildender Künstlerinnen Deutschösterreichs 600 K.
Albrecht Dürer-Bund 600 K.
Wiener Dombauverein 60.000 K.
Architektenvereinigung „Wiener Bauhütte" 1000 K.
Automobiltechnischer Verein 1000 K.
Zentralverein für Fluß- und Kanalschiffahrt in Oesterreich 1200 K.
Geographische Gesellschaft 1500 K.
Akademischer Senat der Universität Wien, volkstümliche Universitätskurse 20.000 K.
Technische Hochschule in Wien, volkstümliche Vorträge und Kurse 10.000 K.
Biologische Versuchsanstalt der Akademie der Wissenschaften in Wien 10.000 K.
Forschungsinstitut für Gemeinwirtschaft 40.000 K.
Anthropologische Gesellschaft 600 K.
Numismatische Gesellschaft in Wien 700 K.
Zoologisch-botanische Gesellschaft 2500 K.
Wissenschaftlicher Klub in Wien 10.000 K.
Verein zur Förderung des physikalischen und chemischen Unterrichtes in Wien 800 K.
Verein für Volkskunde 25.000 K.
Verein für Landeskunde in Niederösterreich 3000 K.
Wiener Volksbildungsverein 100.000 K.
Verein „Zentralbibliothek" 75.000 K.
Allgemeiner niederösterreichischer Volksbildungsverein, Zweig: 21. Stadlau und Umgebung 500 K.
Verein „Volksheim" 75.000 K.
Verein „Volksheim", einmalige Zuwendung für die Einrichtung des Leopoldstädter Volksheimes 75.000 K.
Volksbildungshaus „Wiener Urania" 50.000 K.
Verein „Skioptikon" 1200 K.
Deutschösterreichischer Stenographenbund 600 K.
Zentralstelle für weibliche Berufsberatung 1500 K.
Vereinigung arbeitender Frauen 2000 K.
Niederösterreichischer Landeslehrerverein für seinen Amtsschematismus 6000 K.
Wiener Handelsakademie für Mädchen 3000 K.
Wiener Frauenerwerbverein 5000 K.
Frauenverein „Selbsthilfe" 3000 K.
„Globus" (früher Erzherzog Rainer-) Handelsschule 10.000 K.
Schulverein für Beamtentöchter 5000 K.
Verein österreichischer Zeichenlehrer 2000 K.
Wiener pädagogische Gesellschaft 4000 K.
Verein zur Förderung des Schulwesens 1000 K.
Oesterreichisches Schulmuseum 700 K.
Gesellschaft zur Gründung und Förderung eines Museums für weibliche Handarbeiten 1000 K.
Fortbildungskurse für Handarbeitslehrerinnen an der Staats-Lehrerinnen-Bildungsanstalt 2000 K.
Verein für Knabenhandarbeit in Oesterreich für seinen Lehrerkurs 3000 K.
Gesellschaft „Lehrmittelzentrale" 3000 K.
Fachliche Fortbildungsschule der Genossenschaft der Drechsler 15.000 K.
Fachliche Fortbildungsschule der Genossenschaft der Fleischhauer und Fleischselcher 5000 K.
Fachliche Fortbildungsschulen der Genossenschaften der Gastwirte und Kaffeesieder 10.000 K.
Höhere Fachschule für das Gastwirte-, Hotel- und Kaffeesiedergewerbe 1500 K.
Fachliche Fortbildungsschule der Genossenschaft der Kamm- und Fächermacher 2000 K.
Fachkurse der Genossenschaften der Lohnfuhrwerksbesitzer 3000 K.
Fachliche Fortbildungsschule der Genossenschaft der Schuhmacher 4000 K.
Fachliche Fortbildungsschule der Genossenschaft der Tapezierer 6000 K.
Genossenschaft der Gastwirte für ihre hauswirtschaftliche Zentrallehranstalt 5000 K.
Oesterreichischer Lehrerverein für Naturkunde 600 K.
Verein österreichischer Taubstummenlehrer 600 K.

Subventionen für Wohlfahrtswesen:

Wiener Freiwillige Rettungsgesellschaft 500.000 K.
Spital des Vereines für die evangelischen Diakonissensachen 5000 K.
Krankenhaus St. Elisabeth, 3. Bezirk, 5000 K.
Spital der Barmherzigen Schwestern vom heil. Franz von Assisi, 5. Hartmanngasse, 5000 K.
Kaiser Franz Josef-Ambulatorium 10.000 K.
Gesellschaft für Gesundheitspflege 2000 K.
Akademischer Verein für Sexualhygiene 2000 K.
Freiwillige Turnerfeuerwehr und Rettungsabteilung Meidling 3000 K.
Gesellschaft für Schulhygiene 2000 K.
Mensa academica an der Universität 10.000 K.
Deutsche mensa academica 2000 K.
Mensa der Hochschule für Welthandel 2000 K.
Verein zur Förderung einer mensa technica 2000 K.
Asylverein der Wiener Universität 3000 K.
Komitee für Studentenkonvikte 2000 K.
Philosophenunterstützungsverein an der Universität 500 K.
St. Gregoriusverein zur Unterstützung dürftiger Studierender der Universität 500 K.
Verein zur Pflege kranker Studierender 500 K.
Verein zur Unterstützung dürftiger Hörer an der Technischen Hochschule 500 K.
Unterstützungsverein für dürftige Hörer der Hochschule für Bodenkultur 600 K.
Lehrlingsfürsorgekommission des Fortbildungsschulrates 50.000 K.
Unentgeltlicher Lehrlingsschutz 5000 K.
Zentralverein für Lehrlingsunterbringung 5000 K.
Hilfsverein für Lehrmädchen und jugendliche Arbeiterinnen 1000 K.
Kreuzerverein zur Unterstützung von Wiener Gewerbsleuten 2000 K.
Marienanstalt, 3. Fasangasse 1, 1000 K.
Verein zur Erhaltung des Obdachlosenheimes für Frauen und Kinder, 7. Kaiserstraße 97, 3000 K.
Kaiserin Elisabethheim im 8. Bezirke 1500 K.
Heimstätte für dienst- und arbeitsuchende Frauen und Mädchen, 10. Senefeldergasse, 500 K.
Wiener Frauenheim, 12. Frauenheimgasse, 10.000 K.
Fürsorgeverein für Taubstummblinde im 13. Bezirke 2000 K.
Verein zur Fürsorge für Blinde im 13. Bezirke 1000 K.
St. Antoniusasylverein im 15. Bezirke 3000 K.
Greisenasyl im 18. Bezirke 3000 K.
Kuratorium der Kriegspatenschaft 50.000 K.
Unterstützungsverein für Witwen und Waisen des Wiener medizinischen Doktorenkollegiums 1000 K.
Wiener Unterstützungsverein für aus der Haft Entlassene und Familien von Verhafteten im 8. Bezirke 1200 K.
Verein gegen Verarmung und Bettelei 3000 K.
Unterstützungsverein der niederösterreichischen Landesheil- und Pflegeanstalten „Am Steinhof" 500 K.
Verband der Hausgehilfinnen, 15. Bezirk, für dessen Heim 5000 K.
Verein der Freunde des Floridsdorfer Gymnasiums 500 K.
Hilfsverein für Lungenkranke „Viribus unitis" 20.000 K.
Kuratorium der Stiftung „Haus der Barmherzigkeit" im 18. Bezirke 10.000 K.
Landesverein vom Roten Kreuze für Niederösterreich samt Zweiganstalten, für seine Tuberkulosenfürsorgestellen 25.000 K.
Oesterreichisches Zentralkomitee zur Bekämpfung der Tuberkulose 5000 K.
Kaiser Franz Josefjubiläumsstiftung für arme lungenkranke Bewohner des 17. Bezirkes 400 K.
Zentralverein für Volksernährung 30.000 K.
Wiener Wärmestuben- und Wohltätigkeitsverein 30.000 K.
Erster Wiener Volksküchenverein 30.000 K.
Verein zur Errichtung von Volksküchen im 2. Bezirke 1000 K.
Wiener Krankenküchen (Karitashaus) 2000 K.
Verband für freiwillige Jugendfürsorge 250.000 K (zur Verteilung an die angeschlossenen Vereine).
Verein zur Schaffung von Mittelstandserholungsheimen 30.000 K.

Subventionen für Heimat-, Wohnungs- und Kleingartenwesen und verschiedene andere Zwecke:

Deutschösterreichischer Städtebund 50.000 K.
Deutscher Schulverein 12.000 K.
Landesverband für Fremdenverkehr in Wien und Niederösterreich 10.000 K.
Oesterreichischer Heimatschutzverband 1000 K.
Zentralstelle für Wohnungsreform 5000 K.
Verband der Schrebergartenvereine 20.000 K.
Freie Vereinigung der Schrebergärtner Wiens 4000 K.
Verschönerungsverein „Hacking" 600 K.
Pötzleinsdorfer Verschönerungsverein 800 K.
Verschönerungsverein in Jedlesee, 21. Bezirke, 600 K.
Verschönerungsverein in Spitz an der Donau 50 K.
Verein für Denkmalpflege und Heimatschutz in Niederösterreich 600 K.
Wiener Tierschutzverein 5000 K.
Oesterreichischer Tierschutz- und Tierasylverein 500 K.
Oesterreichischer Reichsverein für Bienenzucht 1000 K.
Deutschösterreichische Fischereigesellschaft 500 K.
Oesterreichische Landwirtschaftsgesellschaft, Sektion für Kaninchenzucht, 500 K.
Niederösterreichischer Landesgeflügel- und Kaninchenzuchtverein 200 K.
Ueberfuhr zwischen dem 2. und 11. Bezirk, Inhaber Josef Gebhardt, 500 K.

Stadtsenat.

Bericht

über die Sitzung vom 21. Dezember 1920.

Vorsitzende: Bgm. Reumann und die VB. Emmerling und Hoß.

Anwesende: Die StRe. Breitner, Grünwald, Kokrda, Dr. Alma Motzko, Richter, Rummelhardt, Siegel, Speiser und Dr. Tandler und Mag.Dior. Dr. Hartl.

Beigezogen: GR. Amalie Seidel.

Schriftführer: Kzl.Dionsadj. Landertshammer.

Bgm. Reumann eröffnet die Sitzung.

Berichterstatter VB. Emmerling:

(P. Z. 18256, E.W. 4582.) Die Anträge des Ausschusses VIII, betreffend die Fortsetzung der Aktion Mietinstallationen, werden genehmigt. (A. d. GR.)

Berichterstatter StR. Siegel:

(P. Z. 18252, M.Abt. 25, 2496.) Die Anträge des technischen Ausschusses, betreffend die Zuweisung neuer Werkstätten an die städtische Heizwerkstätte, werden genehmigt. (A. d. GR.)

Berichterstatter StR. Speiser:

(P. Z. 16992, M.Abt. 12, 31694.) Der städtische Oberarzt des 10. Bezirkes Dr. Augustin Bodenstein wird zum städtischen Oberbezirksarzt ernannt.

(P. Z. 16947, M.Abt. 9, 18333.) Der Sekundararzt Dr. Erich Grau des Jubiläumsspitales wird zum Assistenten des Institutes für physikalische Heilmethoden im Jubiläumsspitale ernannt.

(P. Z. 17000, M.Abt. 9, 20225.) Die Aspiranten des Jubiläumsspitales Dr. Hubert Meier und Dr. Friedrich Kraft werden zu Sekundarärzten, die Aspiranten dortselbst Dr. Zinsler und Dr. Haidenthaler zu besoldeten Aspiranten ernannt.

(P. Z. 17726, M.Abt. 12, 33020.) Der besoldete Aspirant des städtischen Jubiläumsspitales Dr. Norbert Moro wird zum Sekundararzte dortselbst ernannt.

(P. Z. 17722, E.W. 3551.) Bei den städtischen Elektrizitätswerken werden zu Vizekabelmeistern ernannt: Bogenlampenaufseher Josef Huber mit den Bezügen der 3. Bezugsstufe der 7. Bezugsklasse mit Einreihung vom 1. Juni 1920, Kabelmonteur Franz Kostersitz mit den Bezügen der 2. Bezugsstufe der 7. Bezugsklasse mit Einreihung vom 1. Juni 1920, Kabelmonteur Ferdinand Knürzinger mit den Bezügen der 3. Bezugsstufe der 7. Bezugsklasse mit Einreihung vom 1. Februar 1919, Professionist Stephan Flechl mit den Bezügen der 4. Bezugsstufe der 8. Bezugsklasse mit Einreihung vom 1. September 1920 und Kabelmonteur Gustav Morawitz mit den Bezügen der 3. Bezugsstufe der 8. Bezugsklasse mit Einreihung vom 1. März 1919. Sämtlichen Vorgenannten sind die neuen Bezüge vom 1. Oktober 1920 angefangen, flüssig zu machen.

(P. Z. 17744, B.Sch.R. 15983.) Dem angesuchten Diensttausche des Direktors der K.B.Sch. 13. Auhofstraße 49 Julius Jorde mit dem Direktor der K.B.Sch. 13. Lortzinggasse 2 Hans Stadler wird zugestimmt.

(P. Z. 17745, B.Sch.R. 10957.) Die provisorische Handarbeitslehrerin an der M.B.Sch. 16. Landsteinergasse 4 Rosalia Amon wird mit der Rechtswirksamkeit vom 1. September 1920 (Rangstag 9. August 1918) im Vorrückungswege zur definitiven Handarbeitslehrerin an der genannten Schule ernannt.

(P. Z. 17789, M.Abt. 2, 8791.) Der städtische Kutscher Johann Kubitschek wird über sein Ansuchen mit einem Gesamtjahresbezuge von 12.202 K 8 h in den bleibenden Ruhestand versetzt.

(P. Z. 17791, M.Abt. 1, 306.) Die Anträge, betreffend die Regelung der Bezüge des Leiters des städtischen Uhrenmuseums Rudolf Kaftan, werden genehmigt. (A. d. GR.)

(P. Z. 17723, B.D. 4576.) Der Zeugwartgehilfe Rudolf Hieß wird in die Gruppe V der städtischen Angestellten als Zeugwart des Stadtgarteninspektorates eingereiht und erhält ab 1. Dezember 1920 die Bezüge der 8. Bezugsklasse, 3. Bezugsstufe mit dem Range vom 20. März 1919.

(P. Z. 16972, M.Abt. 2, 5887.) Der Vermessungshilfsarbeiter Franz Schutzbier wird mit 1. August 1920 zum städtischen Ausmesser ernannt und erhält von diesem Tage an die ihm auf Grund dieser Ernennung gebührenden Bezüge.

(P. Z. 13093, M.Abt. 12, 13795.) Die Oberdesinfektoren Franz Schmid, Gustav Knoll und Alois Plank und der Desinfektor Rudolf Rothbauer werden zu Stationsleitern der städtischen Sanitätsstationen ernannt.

(P. Z. 17796, E.W. 3730.) Zu den festgesetzten Grundlöhnen der Arbeiter des Kraftwerkes Ebenfurth können von der Direktion der städtischen Elektrizitätswerke Zuschläge bis zu 100 h pro Stunde gewährt werden. (A. d. GR.)

Berichterstatter StR. Breitner:

(P. Z. 18255, M.Abt. 12, 26219.) Die Anträge, betreffend den Verpflegszuschuß für Pfleglinge in Alland, werden genehmigt. (A. d. GR.)

(P. Z. 18254, M.Abt. 12, 22746.) Die Anträge, betreffend Zuschüsse zu den Verpflegskosten der Kranken in den Lungenheilstätten außerhalb Niederösterreichs (Grafenhof, Hörgas, Enzenbach, Villa Barbara), werden genehmigt. (A. d. GR.)

(P. Z. 18253, M.D. 6656.) Der Gemeinderatsbeschluß vom 31. August 1897, womit die Bezirksvorsteher verpflichtet wurden, alle Rechnungen über Beträge von mehr als 10 fl. vor ihrer Auszahlung der städtischen Buchhaltung zur Adjustierung vorzulegen, wird dahin abgeändert, daß vom 1. Jänner 1921 an nur mehr Rechnungen über mehr als 200 K dem städtischen Rechnungsamte zur Adjustierung zu übermitteln sind. (A. d. GR.)

Während des folgenden Referates übernimmt VB. Emmerling den Vorsitz, hierauf wieder Bgm. Reumann.

Berichterstatterin GR. Amalie Seidel referiert zur P. Z. 18260, M.Abt. 4, 9253, und beantragt: Die Anträge des Finanzausschusses, betreffend die Bewilligung von Subventionen, werden genehmigt.

Die bei Beratung der Vorlage von den StRe. Dr. Alma Motzko und Rummelhardt gestellten Vertagungsanträge, sowie folgende Anträge werden abgelehnt:

StR. Dr. Motzko: Die für den Verein „Volksheim" vorgeschlagene Subvention ist zu kürzen und dafür dem Vereine „Volkslesehalle" eine Subvention zu bewilligen. Der Caritasverband ist dem Verbande für freiwillige Jugendfürsorge gleichzustellen weshalb auch ihm eine Subvention für die ihm angeschlossenen Vereine zu bewilligen ist.

StR. Rummelhardt: Dem Zentralvereine für Lehrlingsunterbringung sind statt 5000 K, 10.000 K, dem Lehrlingsschutz des Katholischen Meistervereines 5000 K zu bewilligen. (A. d. GR.)

Berichterstatter StR. Dr. Tandler:

(P. Z. 18286, M.Abt. 13, 5679.) Der Gesetzentwurf, betreffend die Einhebung von Gebühren für die Kranken- und Leichenbeförderung in Wien mit städtischen Fahrbetriebsmitteln, wird genehmigt. (A. d. GR.)

VB. Hoß übernimmt den Vorsitz.

(P. Z. 18269, M.Abt. 9, 20268.) Der Magistratsbericht betreffend die Haltung von Kleintieren in den städtischen Humanitätsanstalten wird zur Kenntnis genommen und die Magistratsabteilung 9 ermächtigt, den Angestellten, welche bisher Kleintiere gehalten haben, im Rahmen der gemachten Vorschläge die Haltung dieser Kleintier, — wie Hühner und Kaninchen — bis 1. Mai 1921 zu gestattene Die neuerliche Anschaffung von Kleintieren ist verboten. Das Halten von Hunden, als gewiß nicht dem augenblicklichen Notstande entsprechend, ist sofort einzuschränken, beziehungsweise ist niemandem mehr die Erlaubnis zu erteilen, einen Hund halten zu dürfen. Größere Tiere — wie Schweine und Ziegen — dürfen von den Angestellten der Anstalt in derem Territorium nicht gehalten werden. Bereits angeschaffte solche Tiere sind bis längstens 1. März 1921 wegzugeben. (Gemäß § 102 G.V.)

(P. Z. 18285, M.Abt. 9, 21216.) Im Kinderhospital der Gemeinde Wien in Bad Hall, Oberösterreich, werden ab 1. Jänner 1921 die Verpflegskosten für einen Zahlplatz 1. Klasse von 50 K auf 80 K, einen Zahlplatz 2. Klasse von 30 K auf 50 K und für Länder, Gemeinden und Korporationen von 15 K auf 25 K per Kind und Tag erhöht. (A. d. GR.)

(P. Z. 18284, M.Abt. 12, 18296.) Der durch Diebstahl abhanden gekommene Streifwagen Nr. 60 der Sanitätsstation X sowie dessen komplette Bespannung werden außerstande gebracht.

Berichterstatter StR. Grünwald:

(P. Z. 17798, M.Abt. 14, 25159/19.) Die Anträge, betreffend die Errichtung einer städtischen Berufsberatungsstelle, werden genehmigt. (A. d. GR.)

Berichterstatter StR. Richter:

(P. Z. 17507 und 14652.) Die Protokolle der öffentlichen und vertraulichen Sitzungen der Bezirksvertretungen werden zur Kenntnis genommen.

(P. Z. 18288, M.Abt. 4, 3346.) Der Stadtratsbeschluß vom 24. November 1898, Z. 10859, betreffend das Verbot der Anbringung anderer als deutschsprachiger Ankündigungen auf kommunalen Objekten, wird aufgehoben.

(P. Z. 18249, M.Abt. 52, 3504.) Die Lieferung von 48 Storz-Kuppelungen für die städtische Feuerwehr wird der Firma Fr. Kernreuter zum Preise von 565 K für das Stück übertragen. Die Auslage von 27.120 K wird genehmigt. (Gemäß § 102 GV.)

Berichterstatter StR. Speiser:

(P. Z. 18259, M.Abt. 1, 250.) Die Anträge, betreffend Maßnahmen zugunsten der Lehrkräfte der Karl Diehl'schen Fortbildungsschule, werden genehmigt. (A. d. GR.)

(P. Z. 17762, G.W. 2282.) Der Laternenwärter der städtischen Gaswerke Paul Viktorin wird über eigenes Ansuchen mit einem jährlichen Ruhegenuß vn 8792 K 60 h in den bleibenden Ruhestand versetzt.

(P. Z 17763, G.W. 2424.) Der Gasmesserwärter der städtischen Gaswerke Friedrich Bender wird über eigenes Ansuchen mit einem jährlichen Ruhegenuß von 8363 K 50 h in den bleibenden Ruhestand versetzt.

(P. Z. 17766, M.Abt. 1, 10055.) Der Feuerwehroberkutscher Josef Ziehrer wird über Ansuchen mit einem Ruhegehalte von 26.250 K in den bleibenden Ruhestand versetzt.

(P. Z. 17765, M.Abt. 1, 10190.) Der Mahnbote Vinzenz Schmiedl wird über Ansuchen mit zusammen 20.160 K Ruhebezug in den bleibenden Ruhestand versetzt.

(P. Z. 17756, Str.B. 37, 247.) Der Wagenführerswitwe Maria Brunnflicker wird ab 1. Oktober 1920 eine monatliche Pension von 242 K 64 h und ihren beiden minderjährigen Kindern Marie und Friedrich ein Erziehungsbeitrag von je 80 K 88 h zuerkannt.

(P. Z. 17755, Str.B. 37, 273.) Der Wagenführerswitwe Marie Kunz wird ohne Anerkennung irgend einer rechtlichen Verpflichtung bis auf weiteres und gegen jederzeitigen Widerruf rückwirkend mit 1. September 1920 eine außerordentliche Zuwendung von monatlich 50 K zuerkannt.

(P. Z. 18267, M.Abt. 1, 3.8.) Die Anträge, betreffend die Gewährung von Zuwendungen an städtische Heimkehrer, werden genehmigt. (A. d. GR.)

Der bei Beratung dieser Vorlage von StR. Rummelhardt gestellte Antrag, den Beamten und sonstigen Angestellten der Gemeinde Wien eine entsprechende Weihnachtsremuneration aus Gemeindemitteln zu bewilligen und sofort zur Auszahlung zu bringen, wird abgelehnt.

P. Z. 182 18—18229, 17768—17784, M.Abt. 2, 11557, 11562, 11565, 11564 11559, 11568, 11567, 11566, 11558, 11569, 11560, 11561, 10416, 10417, 10422, 10421, 10426, 10423, 10424, 10418, 10415, 10425, 10427, 10419, 10420, 10428, 11224, 8790, 10787.) Folgende Straßenarbeiter, beziehungsweise Straßenvorarbeiter werden über Ansuchen mit den angeführten jährlichen Gesamtruhebezügen in den bleibenden Ruhestand versetzt: Johann Diwold 17.010 K, Martin Lanz 16.905 K, Josef Nather 13.765 K 50 h, Johann Mayer 8032 K 50 h, Karl Haaß 7203 K, Ignaz Weninger 10.878 K, David Stern 8904 K, Josef Neptersill 9355 K 50 h, Jakob Dočekal 6426 K, Wenzel Zimmermann 6188 K, Anton Kocmata 8904 K, Wenzel Koliha 12.285 K, Alois Heß 17.388 K, Franz Högl 17.388 K, Johann Leitner 8904 K, Johann Kräml 11.172 K, Johann Rusan 8904 K, Matthäus Müller 11.172 K, Michael Obermann 14.700 K, Wenzel Holy 10.584 K, Franz Eder 6426 K, Franz Prostehovsky 9817 K 50 h, Andreas Schreyl 15.498 K, Karl Knebler 5950 K, Johann Knipp 5950 K, Andreas Tirschmid 11.172 K, Franz Sonnberger 8463 K, August Melcer 6426 K, Franz Kögler 18.900 K.

(P. Z. 17790, M.Abt. 2, 2813.) Der Hilfsarbeiter Franz Guthwirth der Friedhofsverwaltung wird über Ansuchen mit einer Provision von jährlich 2412 K 50 h provisioniert.

(P. Z. 17751, K.St.U. 2884.) Der Stallmeisterswitwe Gisela Prokosch wird die außerordentliche Zuwendung im Ausmaße von 2000 K jährlich auf die Dauer von längstens drei Jahren ab 1. Jänner 1921 weitergewährt.

(P. Z. 17752, K.St.U. 2576.) Der Kurschmiedswitwe Marie Gruber wird die außerordentliche Zuwendung im Ausmaße von 2717 K 36 h jährlich auf die Dauer von längstens drei Jahren ab 1. Jänner 1921 weitergewährt.

(P. Z. 17753, Str.B. 387.) Der § 3 Hilfsbeamtin Margarete Pfeifferer wird auf die Dauer ihrer Dienstunfähigkeit als außerordentliche Zuwendung die Ergänzung vom Krankengelde zuzüglich einer allfälligen Unfallsrente bis zum Ausmaß ihres vollen letzten Bezuges ab 13. August 1920 zuerkannt. (A. d. GR.)

(P. Z. 17747, B.D. 4403.) Das Stadtbauamt wird ermächtigt, ab 1. November 1920 vorläufig auf die Dauer der Verwendung des Obermonteurs Johann Bursik beim städtischen Lastkraftwagenbetrieb einen Elektromonteur mit den Anfangsbezügen der Gruppe IV aufzunehmen.

(P. Z. 10052, B.Sch.R. 16303/19.) Die Dienstesunterbrechung des provisorischen Lehrers Karl Goack vom 1. September 1917 wird als unverschuldet angesehen und der Genannte im Vorrückungswege mit 1. Dezember 1919 (Rangstag 23. Jänner 1915) zum definitiven Volksschullehrer ernannt.

Folgende Angestellte der städtischen Gaswerke werden in den bleibenden Ruhestand versetzt:

(P. Z. 17303, G.W. 2648) der Rechnungsbeamte August Retzbach (jährlicher Ruhegenuß 24.192 K);

(P. Z. 17721, G.W. 2216) der Oberbuchhalterstellvertreter Vinzenz Krusic (jährlicher Ruhegenuß 58.544 K 50 h);

(P. Z. 17720, G.W. 254) der Rechnungsbeamte Gustav Haller (jährlicher Ruhegenuß 34.874 K);

(P. Z. 18210, G.W. 2550) der Kanzleibeamte Wilhelm Preuß (jährlicher Ruhegenuß 20.422 K 15 h);

(P. Z. 18211, G.W. 2805) der Rechnungsbeamte Otto Heyligenstädt (jährlicher Ruhegenuß 30.176 K);

(P. Z. 18237, G.W. 2753) der Gaskassier Theodor Laßner (jährlicher Ruhegenuß 20.727 K);

(P. Z. 18238, G.W. 2760) der Geldeinheber Florian Rath (jährlicher Ruhegenuß 20.065 K);

(P. Z. 18239, G.W. 2751) der Gaskassier Friedrich Griehs (jährlicher Ruhegenuß 17.199 K);

(P. Z. 18240, G.W. 2834) der Rechnungsbeamte Alois Amon (jährlicher Ruhegenuß 28.746 K);

(P. Z. 18241, G.W. 2529) der Rechnungsbeamte Karl Trnik (jährlicher Ruhegenuß 32.144 K).

(P. Z. 18204, Str.B. 320/III.) Den von der Direktion der städtischen Straßenbahnen namhaft gemachten Funktionären i. R. werden auf die Dauer ihrer derzeitigen Ruhegenüsse, welche auf Grund des Kollektivvertrages 1919/20 berechnet sind, ohne Anerkennung einer rechtlichen Verpflichtung rückwirkend mit 1. August 1920 jene Beträge aus Betriebsmitteln zuerkannt, die sich als Differenz zwischen ihren entsprechenden Ruhegenüssen nach dem neuen Vertrage und ihren derzeitigen Ruhegenüssen erstellen. Die mit Gemeinderatsbeschluß vom 24. September 1920, P. Z. 10520/20 gewährte Angleichungszulage hat auf die Dauer der Auszahlung dieser Differenzbeträge bei ihnen zu entfallen.

(P. Z. 18245, L.U. 386.) Der Revident Ignaz Wohlmuth der städtischen Leichenbestattung wird über Ansuchen mit einem Gesamtruhegenuß von jährlich 20.584 K in den bleibenden Ruhe-

stand versetzt. Das Ansuchen um Einrechnung der Privatdienstzeit wird abgewiesen.

(P. Z. 18246, E.W. 4280.) Der Inspektor der städtischen Elektrizitätswerke Anton Jäger wird in den dauernden Ruhestand versetzt und sein Ruhegenuß mit jährlich 57.400 K bemessen. Gleichzeitig wird ihm in Anerkennung seiner vorzüglichen Dienstleistung der Titel „Oberinspektor" verliehen. (A. d. GR.)

(P. Z. 18247, M.Abt. 2, 6680.) In Abänderung des Stadtsenatsbeschlusses vom 26. Oktober 1920, P. Z. 15633/20, werden die Ruhebezüge des provisorischen Wasserleitungsaufsehers Johann Guntersdorfer mit 12.628 K jährlich bemessen.

(P. Z. 18248, M.Abt. 2, 1299.) Der Kanzleidirektionsadjunkt Karl Sallaba wird über Ansuchen in den bleibenden Ruhestand mit 35.490 K jährlichen Ruhebezügen versetzt; in Anerkennung seiner vorzüglichen Dienstleistung wird ihm der Titel „Kanzleivizedirektor" verliehen. (A. d. GR.)

(P. Z. 15435, B.Sch.R. 11294.) Dem angesuchten Diensttausche der Oberlehrer Rudolf Salomon und Josef Wagner wird nicht zugestimmt.

(P. Z. 18217, M.Abt. 19, 848.) Der Oberoffizial des Steuerkatasters Karl Schulmeister wird über sein Ansuchen mit einem Gesamtjahresbezuge von 23.940 K in den bleibenden Ruhestand versetzt.

(P. Z. 18242, Str.B. 41, 275.) Der Vizeinspektor der städtischen Straßenbahnen Anton Schenk wird in den dauernden Ruhestand versetzt.

(P. Z. 18203, Str.B. 490.) Die Anträge, betreffend die Erhöhung der außerordentlichen Zuwendungen an Straßenbahnbedienstete oder Angehörigen nach solchen, werden genehmigt. (A. d. GR.)

(P. Z. 18205, Str.B. 37, 180.) Der Witwe nach dem Schaffner Johann Rapphan wird ab 1. August 1920 eine ausnahmsweise Zuwendung von 57 K 33 h und ihrem minderjährigen Kinde Rudolf ein Erziehungsbeitrag von 19 K 12 h, zusammen 76 K 45 h vorläufig auf die Dauer von längstens drei Jahren zuerkannt.

(P. Z. 18216, M.Abt. 2, 9487.) Die Oberwäscherin des Bürgerversorgungshauses Marie Grimling wird über ihr Ansuchen mit einem Gesamtjahresbezuge von 18.900 K in den bleibenden Ruhestand versetzt.

(P. Z. 18213, Str.B. 41, 326.) Der Vizeinspektor Alfred Kostron wird unter Anrechnung von 10 Jahren hinsichtlich der Prozentermittlung zu seiner anrechenbaren Dienstzeit in den dauernden Ruhestand versetzt.

(P. Z. 18244, K.St.U. 2359.) Die Beamtin Mathilde Meuser der städtischen Kraftstellwagenunternehmung wird unter Anrechnung der bei der Vienna General Omnibus Co. Ltd. vom 2. Juli 1894 bis 12. Februar 1906 verbrachten Dienstzeit zur Bemessung des Ruhegenusses mit einem jährlichen Ruhegenusse von 21.252 K in den dauernden Ruhestand versetzt.

(P. Z. 17767, M.Abt. 2, 7817.) Die provisorische Hilfsarbeiterin Marie Brodnicek des Jubiläumsspitales wird über Ansuchen mit einem jährlichen Ruhegenuß von 5075 K in den bleibenden Ruhestand versetzt.

(P. Z. 17764, M.Abt. 2, 9617.) Der Magistratsrat Dr. Theodor Jaklitsch wird über sein Ansuchen mit einem Gesamtjahresbezuge von 61.600 K in den bleibenden Ruhestand versetzt.

(P. Z. 17786, B.Sch.R. 15796.) Die Kundmachung des Bezirksschulrates vom 24. November 1920, Z. 15796, betreffend die Ausschreibung erledigter Schulleiterstellen im Wiener Schulbezirke, wird zur Kenntnis genommen.

(P. Z. 18215, M.Abt. 2, 8765.) Der Hausdiener des Bürgerversorgungshauses Eduard Grimling wird über sein Ansuchen mit einem Gesamtjahresbezuge von 18.900 K in den bleibenden Ruhestand versetzt.

(P. Z. 18214, M.Abt. 2, 8961.) Der definitive Aufseher des Wirtschaftsamtes Leopold Seuferth wird über sein Ansuchen mit einem Gesamtjahresbezuge von 18.900 K in den bleibenden Ruhestand versetzt. Die Naturalwohnung ist spätestens mit 30. April 1921 zu räumen.

(P. Z. 18282, Aussch. VIII 1372, L.U. 467.) Die von der Direktion der städtischen Leichenbestattungsunternehmung gestellten Anträge, betreffend die Gewährung von Weihnachtsremunerationen an die im Kollektivvertrage stehenden Bediensteten und Arbeiter dieser Unternehmung, werden genehmigt.

(P. Z. 18289, G.W. 9154.) Den Bediensteten der städtischen Gaswerke werden wie im Vorjahre Weihnachtsremunerationen in nachstehendem Ausmaße bewilligt: a) Bediensteten, die zwischen dem 1. Jänner und dem 1. Juli 1920 in den Dienst der Gaswerke traten, einen zweifachen Taglohn ($^2/_6$, beziehungsweise $^2/_7$ des Wochenlohnes), b) Bediensteten, die im Jahre 1919 aufgenommen wurden, einen vierfachen Taglohn ($^4/_6$, beziehungsweise $^4/_7$ des Wochenlohnes), c) Bediensteten, die vor dem Jahre 1919 in den Dienst getreten sind, einen Wochenlohn (sechsfachen oder siebenfachen Schichtlohn). Als Wochenlohn hat der reine Lohn samt Alters-, Qualifikations- und Verwendungszulage und der gleitenden Teuerungszulage zu gelten. Der sechsfache Schichtlohn ist bestimmt für den im sechstägigen Betrieb stehenden Bediensteten, der siebenfache Schichtlohn für die im siebentägigen oder im kontinuierlichen Tag- und Nachtbetrieb stehenden Arbeiter.

(P. Z. 18281, E.W. 4537.) Den dem Kollektivvertrage unterstehenden Bediensteten der städtischen Elektrizitätswerke werden auch für das Jahr 1920 Weihnachtsremunerationen im Gesamtbetrage von 1,325.000 K bewilligt. Die Flüssigmachung derselben ist umgehend vorzunehmen.

Berichterstatter StR. Kokrda:

(P. Z. 17724, M.Abt. 42, 4955.) Der Berufung der Marie Hofmeister gegen die Entscheidung der M.Abt. 42 vom 20. Oktober Z. 4955, mit welcher der Genannten die Bewilligung zur Benützung des Verkaufsstandes Nr. 475 auf dem Naschmarkte zum Betriebe des Marktviktualienhandels entzogen wurde, wird keine Folge gegeben.

(P. Z. 17794, M.Abt. 42, 5238.) Der Berufung des Franz Schindler gegen die Entscheidung des Magistrates vom 20. Oktober 1920, M.Abt. 42, 10171/19, mit welcher seinem Ansuchen um Zuweisung der Verkaufsstände Zellen Nr. 682 und 705 auf dem Naschmarkte an seine Tochter Hermine Kratky nicht stattgegeben wurde, wird keine Folge gegeben.

(P. Z. 17795, M.Abt. 42, 5341.) Dem Ansuchen der Marie Swoboda um Belassung der Verkaufsstände Zellen Nr. 638 und 641 auf dem Naschmarkte zum Betriebe des Marktviktualienhandels, die ihr mit der Entscheidung der M.Abt. 42, vom 26. Mai 1920, Z. 2417/20, und in Bestätigung dieser Entscheidung mit dem Beschlusse des Wiener Stadtsenates vom 19. Oktober 1920, P. Z. 15622, rechtskräftig entzogen worden sind, wird keine Folge gegeben. Der Magistrat wird ermächtigt, weitere Eingaben der Bittstellerin wegen Wiederverleihung dieses Naschmarktstandes a limine abzuweisen.

(P. Z. 17800, M.Abt. 42, 3191.) Der Berufung der Anna Cindlinsky gegen die Entscheidung der M.Abt. 42 vom 18. Juni 1920, Z. 3191/20, mit welcher ihr die Bewilligung zur Benützung des Verkaufsstandes Zelle Nr. 666 auf dem Naschmarkte zum Betriebe des Marktviktualienhandels entzogen wurde, wird Folge gegeben.

(P. Z. 17727, M.Abt. 42, 5255.) Der Berufung der Helene Spanagel gegen die mit dem Erlasse der M.Abt. 42, Z. 5056/20, verfügte Entziehung ihres Fleischstandes in der Großmarkthalle wird aus den Gründen der angefochtenen Entscheidung keine Folge gegeben. Der Magistrat wird jedoch beauftragt, aus Billigkeitsgründen den entzogenen Fleischstand der Helene Spanagl neu zu verleihen. Der Berufung des Alois Medina gegen die mit dem Erlasse der M.Abt. 42, Z. 5057/20, verfügte Entziehung seines Fleischstandes in der Großmarkthalle wird aus den Gründen der angefochtenen Entscheidung keine Folge gegeben. Der Magistrat wird jedoch beauftragt, aus Billigkeitsgründen den Stand an Martin Medina neu zu verleihen.

(P. Z. 17799, M.Abt. 44, 5083.) Die Anträge des Gemeinderatsausschusses VI, betreffend den Verkauf von Alteisen, werden genehmigt. (9 Stadträte anwesend, a. d. GR.)

Bezirksvertretungen

Sitzung:
15. Bezirk: 20. Jänner, 5 Uhr nachmittags.

Allgemeine Nachrichten.

Sonnen-Kinderheim Stolzalpe.

Oberhalb der Stadt Murau, Bahnstation der Murtalbahn, 1200 m über dem Meere, 400 m über dem Talboden der Mur liegt die steiermärkische Landesheilstätte Sonnen-Kinderheim, welche die Heilung chirurgischer Tuberkulose des Kindesalters (Tuberkulose der Knochen, Gelenke und Drüsen) bezweckt. Nicht aufgenommen werden Kinder, welche gleichzeitig an offener Tuberkulose der Lungen erkrankt sind oder deren Heilung ausgeschlossen ist. Die Heilung wird hauptsächlich auf dem Wege der Sonnenbehandlung, für die in diesem Kinderheim die vorzüglichsten Vorbedingungen vorhanden sind, durchgeführt. Die Untersuchungen für die Aufnahme in diese Anstalt werden in Wien von Hofrat Prof. Dr. Eiselsberg und Hofrat Prof. Dr. Hochenegg in der chirurgischen Universitätsklinik, von Dr. Spitzy im orthopädischen Spital und von Prof. Dr. Lorenz im orthopädischen Universitätsambulatorium vorgenommen. Die Verpflegskosten betragen pro Tag 50 K. Mittellose Kranke erhalten über die Möglichkeit einer anderweitigen Bedeckung der Verpflegskosten beim steiermärkischen Landesrate, Graz, Schmiedgassenseite, 3. Stock, Tür 191 Ratschläge. Dort sind auch die Aufnahmsbedingnisse und Aufnahmsbogen gegen Einsendung von 3 K erhältlich.

Lebensmittelverkehr.

Tätigkeitsbericht des Wiener Marktamtes im November 1920.

Die hohen und noch immer steigenden Lebensmittelpreise üben nach wie vor einen großen Anreiz zu Fälschungen und es zeigt sich bedauerlicherweise die Tatsache, daß die Lebensmittelfälschungen trotz der scharfen und unausgesetzten Ueberwachung seitens des Wiener Marktamtes nicht im Abnehmen begriffen sind.

Die mindere Brotqualität im Berichtsmonate gab Anlaß, auch in dieser Richtung Revisionen durchzuführen und konnte festgestellt werden, daß bei der Brotbereitung nicht immer in einwandfreier Weise vorgegangen wird. Ein krasser Fall wurde bei dem Bäcker Markus Kohlmann, 2. Rembrandtstraße, aufgedeckt. Bei demselben wurde Brotteig vorgefunden, der lediglich aus Kartoffelbrei und Maisgrieß bestand; die hiezu verwendeten Kartoffeln waren angefault und verdorben. Die Firma Steiner-Bachl „Milka-Werke", 14. Benedikt Schellingergasse, brachte unter der Bezeichnung „Garantiert echtes (!) getrocknetes holländisches Hühnereiweiß" einen gepulverten Leim in Verkehr. Das Produkt war sonach weder echt, noch war es aus Holland, noch hatte es mit Hühnereiweiß etwas zu tun. Es liegt eine der gröbsten und nur auf Täuschung berechneten Fälschungen vor. Dieselbe Firma verkaufte einen gewöhnlichen, mit Saccharin versüßten Kaffeeaufguß als „Extrastarken Kaffee-Extrakt". Eine Fälschung gröbster Art wurde bei Johann Trieb, 12. Schönbrunnerstraße 78, festgestellt. Genannter verkaufte unter der Bezeichnung „Eierzusatz Manna" nichts anderes als gefärbtes Kreidepulver zu einem Preise von 24 K per Kilogramm. 180 kg noch nicht verarbeitetes Kreidepulver wurden beschlagnahmt. Die Honigfälschungen mehren sich und wird sehr häufig ein Gemisch von Stärkesirup mit Zuckersirup, eventuell mit etwas Honigaroma als „Honig" verkauft. (Josef Greiner, 17. Hernalser Hauptstraße 117, Samuel Stein, 3. Beatrixgasse 14, Hans Kresse, 6. Gumpendorferstraße 14 und Emma Kanzian, 4. Waaggasse 52.) Die Milchfälschungen sind nach wie vor sehr häufig. Der Wasserzusatz schwankte zwischen 8 und 40 Prozent. Größerer Wasserzusatz wurde festgestellt bei Anna Moosbauer, 17. Lacknergasse 37 (23 Prozent), Gustav Glock, 19. Heiligenstädtestraße 273 (30 Prozent), Betti Weiß, 17. Helblinggasse 13 (23 Prozent), Barbara Klemeker, 11 Simmeringer Hauptstraße 7 (40 Prozent), Franz Hufnagl, 17. Leopoldernstgasse 24 (24 Prozent). Auch Verfälschungen mit verdünnter Kondensmilch wurden festgestellt. Rosa Thrull, 5. Vogelsanggasse 35, verkaufte Kondensmilch, die bereits im Zustande fortgeschrittener Zersetzung, sonach verdorben war. Nicht selten wurde auch Kondensmagermilch als Kondensvollmilch in Verkehr gebracht. Weichkäse wird noch immer mit Kartoffelbrei verfälscht, eine Methode, die jedoch leicht nachweisbar ist und die der Kenner bereits bei der Kostprobe erkennt. Auch bei gewissen Wurstgattungen kommen Mehlzusätze vor und wurden diesbezüglich zahlreiche Strafanzeigen erstattet. Gefärbte (insbesondere schwarz gefärbte, geräucherte Wurst vortäuschende) Wursthüllen wurden mehrfach festgestellt. Aber auch auffallend rot, beziehungsweise gelbrot gefärbte Würste kommen im Handel vor. Schöpsengrieben wurden als Schweinegrieben verkauft. Hermine Laumann, 16. Friedrich Kaisergasse 4, verkaufte gelb gefärbtes Kokosfett, das mit Mager- oder Buttermilch emulgiert wurde als „Butter". Auf diese Weise wurden in das Fett 30 Prozent Wasser hineingebracht, was an sich schon eine grobe Fälschung darstellt. Die Naschmarkthändler Jakob Erhardt, Betty Heckner und Marie Mandl verkauften ein von Georg Tomasch, 9. Seegasse 21, geliefertes Gemisch eines tierischen Fettes mit Kottonöl als „Speisefett", wogegen für solches Fett nur die Bezeichnung „Kunstspeisefett" zulässig wäre. Adalbert Tursa, Selchwarenverschleißer, Naschmarkt, verkaufte Schweineschmalz, welches mit Talg verfälscht war. Kognak und Rum kommen derzeit wieder in ganz minderen Qualitäten in Verkehr. Es empfiehlt sich daher, nur solche Spirituosen zu kaufen, auf deren Ettikette eine verläßliche, beziehungsweise bekannte Firma angegeben worden ist. Moses Neumann, 4. Kettenbrückengasse 24, verkaufte Kunstrum unter der täuschenden Bezeichnung „Rum de la Jamaique", „Qualité superieure", Philipp Isler, 4. Freihaus, ein verfälschtes Produkt als „Königs-Kognak, feinste Qualität", ferner Slibowitz mit nur 14 Prozent Alkohol. Mit künstlichem Aroma hergestellte Liköre werden vielfach als „Kaiserbirn-", „Weichsel-"Likör ꝛc. verkauft, während die hiefür zulässige Bezeichnung „Kunst-Kaiserbirnlikör" oder „Kaiserbirnaromalikör" ꝛc. lauten muß. Außer diesen aus der großen Masse herausgegriffenen Fällen wurden noch zahlreiche mehr oder minder bedeutende Fälschungen bei anderen Lebensmitteln festgestellt. Erwähnenswert wäre auch die Aufdeckung eines Kettenhandels mit Kondensmilch durch die Marktamtsabteilung für den 4. Bezirk. Ferner wurde festgestellt, daß die Firma Blum & Popper, 2. Taborstraße 22, seit 1. September 1920 auf dem Hauptzollamt 740 Kisten Kondensmilch (35.520 Dosen) in offenbar spekulativer Absicht eingelagert hatte. Die Firma S. & W. Hoffmann, 1. Aspernplatz 1, hatte gleichfalls auf dem Hauptzollamte 903 Kisten Kondensmilch (43.344 Dosen) eingelagert. Die gesamten vorgefundenen Mengen wurden beschlagnahmt, desgleichen 470 Kisten Corned beef, die von der Firma M. C. Regnaldis auf dem Hauptzollamt ebenfalls in spekulativer Absicht lange Zeit eingelagert waren. Auf dem Aspangbahnhofe wurde ein Geflügelwinkelmarkt ausgehoben und sämtliche Waren beschlagnahmt. Der Milchmeier Peter Kronbichler, 10. Buchsbaumgasse 35, wurde zur Anzeige gebracht, weil er die Abgabe von Milch an zugewiesene Kunden verweigerte, trotzdem er drei Kühe eingestellt hat. Alois Wurst, 9. Alserstraße 26, verkaufte gekochtes Selchfleisch zu 300 K, trotzdem die Gestehungskosten nur 260 K per Kilogramm betrugen.

Die Anzahl der im Berichtsmonate erstatteten Anzeigen betrug 2016, wovon auf Preistreiberei 67, Preisüberschreitungen 184, Schleichhandel und Kettenhandel 51, Uebertretungen des Lebensmittelgesetzes 90, Uebertretungen mit staatlich bewirtschafteten Lebensmitteln 68, Weingesetz 42, Eichvorschriften 247, Uebertretungen der Gewerbevorschriften 351, Uebertretungen der Marktvorschriften 102, unterlassene Preisanschreibungen 298, Uebertretungen der Trödlervorschriften 16 und Nichteinhaltung der Sonntagsruhe 159.

Beschlagnahmt wurden folgende Warenmengen: Getreide 980 kg, Mehl 200 kg, 226 Laibe (beziehungsweise Wecken) Brot, 300 Stück Semmeln, beziehungsweise Strizeln, 566 kg Zucker, 35 Liter Milch, 1177 Dosen Kondensmilch, 24.512 kg Kartoffeln, 400 kg Fleisch und Selchwaren, 70 kg Fett, 312 kg Fische, 9500 kg Gemüse, 1600 kg Obst, 137 Pakete Suppenkonserven, 700 Stück Bäckereien, 172 Liter Rum, 400 kg Kohle, 1600 Stück Zigaretten und 206 Stück Seife.

Arbeiten und Lieferungen.

Die Behelfe (Pläne, Profile, Ausmaße, Kostenanschläge, Bedingnisse u. s. w.) können, falls nicht etwas anderes angegeben ist, in der betreffenden Magistratsbauabteilung während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. — Die Bedingnisse können, insoferne sie überhaupt verkäuflich sind, bei der städtischen Hauptkassa zu den festgesetzten Preisen bezogen werden. — Die Anbote sind in der in den Bedingnissen vorgeschriebenen Form zu überreichen. — Auf verspätet einlangende oder nicht vorschriftsmäßig abgefaßte Anbote wird keine Rücksicht genommen. — Der Gemeinde bleibt die freie Auswahl unter den Bewerbern, aber auch die Ablehnung aller Anbote gewahrt. — Nähere Auskünfte werden in der betreffenden Magistrats- oder Magistratsbauabteilung erteilt.

Vergebungen.

BauD. 4858.

Ausch.-Beschl vom 27. Dez. 1920.

Rollbalken für die Siedlung Schmelz.

Lieferung an Robicsek & Komp.

M.Abt. 26, 7786.

Ausch.-Beschl. vom 27. Dez. 1920.

Instandsetzung der Decken in der Totenkammer und im Kanzleigebäude des Neustifter Friedhofes.

Arbeiten an Max Haupt.

Kundmachungen.

Amtliche Aufforderung.

Gemäß § 29 der allgemeinen Dienstordnung wird der städtische Kanzleioffizial Hubert Swoboda, zugeteilt dem magistratischen Bezirksamte für den 16. Bezirk, aufgefordert, zu seinem Dienste zurückzukehren, widrigenfalls er nach fruchtlosem Verlaufe von sechs Wochen, gerechnet vom Tage der Veröffentlichung dieser Aufforderung im Amtsblatte, des Dienstes verlustig erklärt werden wird. (M.Abt. 2, 1342.)

Auszahlung des Jagdpachtschillings für 1920 im 10. Gemeindebezirke.

Auf Grund des § 23 des Gesetzes vom 8. Dezember 1902, L.-G.-Bl. Nr. 22 ex 1903, wird hiemit verlautbart, daß die Grundbesitzer der in das Gemeindegebiet von Wien einbezogenen Teile von Ober- und Unterlaa sowie von Inzersdorf die Auszahlung des Anteiles an dem Jagdpachtschilling für das Jahr 1920, der auf sie nach der Größe ihres in das Gemeindejagdgebiet des 10. Bezirkes einbezogenen Grundbesitzes entfällt, unter Nachweis ihres Anspruches und unter der Angabe, ob sie nicht mit Rücksicht auf die der Gemeinde Wien durch die Beistellung von Flurwächtern erwachsenen Kosten auf diesen Anspruch zugunsten der Gemeinde verzichten, hieramts in der Zeit vom 20. Jänner 1921 bis einschließlich 18. Februar 1921 verlangen können. Wird dieser Anspruch innerhalb dieser Frist nicht erhoben, so verfällt der betreffende Betrag zugunsten der Gemeindekasse. (M.B.A. 10, 12/III.)

Besetzung der Werksleiterstelle in den Wiener städtischen Granitwerken bei Mauthausen.

In den Wiener städtischen Granitwerken bei Mauthausen in Oberösterreich gelangt die Stelle des Werksleiters zur Besetzung.

Bewerber um diese Stelle müssen Deutschösterreicher sein und sollen das 40. Lebensjahr nicht überschritten haben; sie haben ferner den Nachweis zu erbringen, daß sie bereits in gleichartigen Betrieben in Verwendung standen und alle für die Erzeugung von Pflastersteinen und Steinmetzarbeiten sowie für die technische und administrative Leitung der Werke erforderlichen Kenntnisse besitzen. Mit dieser Stelle ist eine Naturalwohnung im Werkshause verbunden, die in ihrer Gänze jedoch voraussichtlich erst ab 1. Mai 1921 zur Verfügung gestellt werden kann. Die Besetzung dieser Stelle erfolgt vorläufig provisorisch und wird sowohl die Gemeinde Wien als auch dem Bewerber das Recht der vierwöchigen Kündigung gewahrt. Nach Ablauf einer zweijährigen Probedienstzeit und vollkommen zufriedenstellender Dienstleistung erfolgt die definitive Bestellung als Werksleiter. Die Bewerber haben ihre Gehaltsansprüche selbst bekanntzugeben.

Die mit dem Geburts- und Heimatscheine sowie mit den Nachweisen über die Vorbildung und die bisherige Verwendung belegten Gesuche sind bei der Magistratsabteilung 32, Wien, 8. Bezirk, Schlesingerplatz 5, bis spätestens 5. Februar 1921 zu überreichen. Hieramts unbekannten Bewerbern wird die persönliche Ueberreichung der Gesuche empfohlen.

Die Entscheidung über die eingelangten Gesuche ist dem Stadtsenate vorbehalten. (M.Abt. 32/1.)

Neue Brückenwage.

Die im 3. Bezirke vor der Großmarkthalle, Abteilung für Fleischwaren, seit jeher befindliche städtische Brückenwage wurde durch eine mit der Tragkraft bis 15.000 kg (gegen 5000 kg früher) ersetzt und letztere am 7. Jänner 1921 in Betrieb gesetzt.

Stiftungen, Stipendien und Freiplätze.

Kalendarium.

Die in Klammern beigesetzte Zahl bezeichnet jenes Heft des Amtsblattes, in welchem die Ausschreibung ausführlich enthalten ist.

23. Jänner 1921. Katharina Meißl-Stiftung für arme Gewerbetreibende des 2. und 20. Bezirkes (Heft 101).

14. Februar 1921. Therese Rosenauer-Stiftung für verschämte Arme (Heft 2).
— Johann Trobl-Stiftung für verunglückte christliche Bauarbeiter (Heft 2).
— Anton Eckhardt-Stiftung für verarmte, arbeitsunfähige Gewerbsleute (Heft 2).
— Erzherzog Rainer-Stiftung für verarmte Wiener Bürger (Heft 2).
1. März 1921. Max Freiherr v. Springer-Stiftung für hilfsbedürftige Bewohner von Rudolfsheim (Heft 2).
Jederzeit zu überreichen. Stenographie- und Maschinschreibkurse. Freiplätze, beziehungsweise Honorarermäßigungen (Heft 77).
— Dr. Karl Lueger-Stiftung für christliche Kleingewerbetreibende, Arbeiter, Witwen und Waisen (Heft 86).
— Kaiser Franz Josef-Regierungsjubiläumsstiftung für arme Gewerbetreibende (Heft 2).
— Wilhelm und Brandseph-Stiftung für bedürftige Verwandte der Stifter (Heft 2).
— Johann Gögl-Stiftung für arme Gewerbetreibende (Heft 2).
— Menschenfreundstiftung für bedürftige Personen, die durch ein Ereignis körperlich beschädigt wurden (Heft 2).

Eintragungen in den Erwerbsteuerkataster.

Gewerbeunternehmungen.

15. Dezember 1920.

Alexander Albert, Alleininhaber der Firma Albert Alexander — Handelsagentur — 3. Schwarzenbergpl. 6.
Androulis Basil — Verfassung von Plänen und statistischen Berechnungen für Bau und Einrichtungen von Fabriken, insbesondere Eisenbetonbauten — 3. Pfarrhofg. 16.
Antony Johann — Marktviktualienhandel — 19. Heiligenstädterstr., Markt.
Babka Martin — Handel mit Wäsche- und Toiletteartikeln — 3. Baumg. 17/19.
Bartl Richard — Erzeugung von Schuhcreme — 16. Hutteng. 83.
Berger Josef Karl — Galvaniseur — 3. Münzg. 1.
Binder Emma — Konditoreiwaren und Fruchtsäfteverschleiß — 18. Währingerstr. 166.
Blaschke Maximilian, Ing. — Handel mit Lebensmitteln — 3. Rochusg. 2.
Blitz Frieda — Handel mit Kanditen, Milch, Gebäck, Flaschenbier und Lebensmitteln — 3. Schlachthausg. 18.
Bratuscha & Lintner, offene Handelsgesellschaft — Zuckerbäckergewerbe — 17. Schadinag. 10.
Bruckdorfer Alois — Schuhmacher — 3. Seidlg. 17.
Bruh Israel — Handel mit Zuckerwaren und Obstkonserven — 3. Stammg. 6
Burger Jakob — Handelsagentur — 16. Huberg. 9.
Chytil Franz — Wäscher- und Feinputzergewerbe — 16. Bachg. 6.
Coukovics Adalbert — Lebensmittel-, Konsumwaren- und Flaschenbierverschleiß — 16. Liebbhardtg. 35.
Czöndör Helene — Wäscheputzerei- und Uebernahmsstelle — 3. Untere Weißgärberstr. 4.
Dadak Josef — Anfertigung von Zeichnungen als Vorlage für Stickereien und Stickergewerbe — 3. Haidingerg. 27.
Diamant Ignaz — Handel mit Manufaktur-, Wäsche-, Wirk-, Kurz- und Galanteriewaren — 16. Brunneng. 45.
Drucker Viktor — Drechsler — 3. Kardinal Naglpl. 8.
Eckhart Leopold — Marktfahrergewerbe — 16. Hasnerstr. 82.
Fiala Anna — Handel mit Haus- und Küchengeräten — 16. Hasnerstr. 137.
Fiala Eugenie — Pfaidlergewerbe — 3. Beatrixg. 26.
Fimovics Georg — Viehhandel — 3. St. Marx, Zentralviehmarkt.
Fischer Eugenie — Handel mit Lebensmitteln und Obst ausschließlich des Detailverschleißes sowie Flaschenbier — 3. Barichg. 4.
Franz David — Lebensmittel- und Konsumwarenhandel — 16. Wichtelg. 41.
Franz Leo — Verschleiß von Prager Fleisch- und Selchwaren — 3. Adamsg. 22.
Friedrich Gustav — Fleischhauer — 3. Großmarkthalle.
Gohanna Maj — Handel mit Lebensmitteln — 3. Steing. 5.
Goldberger Rudolf Eduard — Kleinfuhrwerksgewerbe — 16. Neumayrg. 18.
Grieslechner Rosa — Handel mit Kurz- und Papierwaren und Rauchrequisiten — 3. Trubelg. 11.
Gruber Anton — Herren- und Damenfriseur — 3. Neulingg. 34.
Grünberger Hermine — Handel mit Kleidern und Pelzen — 7. Neubaug. 52.
Grünhut Friedrich — Weber — 3. Radetzkystr. 27.
Gutmann Josef — Kleidermachergewerbe — 3. Kölblg. 20.
Haas Viktor — Faßbinder — 3. Trubelg. 10.
Havlik Thomas — Fleischverschleiß — 16. Brunneng. 15.
Henkl Friederike — Frauen- und Kindermachergewerbe — 3. Geusaug. 4.
Herzog Julius — Handel mit Maschinen und elektrotechnischen Bedarfsartikeln — 16. Kirchstetterng. 47.
Heuer Moses — Lebensmittel-, Konsumwaren- und Flaschenbierverschleiß — 16. Friedmanng. 68.
Hofstetter Franziska — Handel mit neuen Möbeln — 16. Haymerleg. 8.
Holzinger Matthias — Herrenkleidermachergewerbe — 3. Hintermayerg. 11.
Holzmüller Max — Sticker — 3. Rechte Bahng. 8.
Horaček Karl — Holzhandel — 19. Weinbergg. 17.
Hornberger Rudolf — Handel mit Obst, Blumen, Eiern, Gemüse und Geflügel im Umherziehen — 3. Erdbergstr. 113.
Zirkowsky Konstantine — Fischhandel — 18. Kutschkerg., Markt.
Jores Margarete — Gast- und Schankgewerbe — 3. Ungarg. 4.
Kaschütz Stephan — Gemischtwarenhandel im großen — 3. Salesianerg. 8.
Kastl Leopoldine — Damenkleidermachergewerbe — 3. Hyeg. 4.
Kende Philipp — Pfaidlergewerbe — 16. Ottakringerstr. 75.
Kleebauer Josef — Handel mit Papier, Kurz-, Galanterie- und Spielwaren — 16. Ottakringerstr. 125.
Kornfeld Mark, Alleininhaber der Firma Mark Kornfeld — Handel mit Papier im großen — 3. Baumanng. 5.
Koudelka Johann — Kleidermachergewerbe — 3. Barichg. 40.
Kriechbaum Leopold — Handel mit Obst, Zuckerwaren, Lebensmitteln und Flaschenbier — 3. Hainburgerstr. 68.
Kubis Rosa — Damenkleidermachergewerbe — 3. Klischg. 2.
Langer Marie — Gemischtwarenhandel und Flaschenbierverschleiß — 3. Rennweg 93.
Lukasch Josef — Handel mit Kunstblumen, Schmeckfedern und Bestandteilen — 16. Gablenzg. 32.
Marktstein & Fuchs, Ing., chemisch-technische Ges. m. b. H. — Fabriksmäßige Erzeugung von Kerzen und Buchdruckerwalzenmasse — 3. Hafeng. 14.
Marsch Karl — Perlmutterknopfdrechslergewerbe — 16. Wurlitzerg. 52.
Maß Leopold, Alleininhaber der Firma Leopold Maß & Komp. — Handel mit Brennholz, Kohle und Koks — 3. Trubelg. 18.
Medek Friedrich — Elektrotechnische Konzession — 3. Ungarg. 47.
Moses Karl — Handel mit neuen Herren- und Knabenkleidern, mit Schuhen und Wäsche — 3. Erdbergstr. 25.
Oplustil Alois — Friseur- und Raseurgewerbe — 3. Schlachthausg. 31.
Papež Anna — Betrieb einer elektrischen Wäscherolle — 3. Khunng. 19.
Presser Norbert — Warenhandel und Konsumwaren sowie Flaschenbierverschleiß — 16. Lerchenfeldergürtel 27.
Reim Franziska — Lebensmittel und Konsumwaren sowie Flaschenbierverschleiß — 18. Gentzg. 7.
Rouis Abraham Adolf — Handel mit Strick- und Wirkwaren — 7. Apollog. 28.
Rosen Adolf, Dr., Alleininhaber der Firma A. Rosen — Kommissionswarenhandel im großen — 3. Gärtnerg. 4.
Rudolph Johann — Tischler — 16. Hippg. 8.
Schmid Josef — Pferdefleischhauer — 3. Paulusg. 9.
Schüller Olga — Handel und Vorsatzöfen — 7. Zieglerg. 10.
Schwarz Stephan — Gemischtwarenhandel im großen und Handelsagentur — 3. Estepl. 3.
Schwinghammer Marie — Kleinfuhrwerksgewerbe — 3. Arsenalweg 57 (Stall).
Spiegel Moritz — Selchwarenverschleiß. Handel mit Lebensmitteln in Konservenpackung und mit Flaschenweinen — 3. Radetzkypl 4.
Stehlik Bernhard — Feilenhauer — 17. Gschwandnerg. 6.
Teigl Artur — Gemischtwarenhandel — 3. Wasserg. 15.
Uhrmacher Matthias — Kleidermachergewerbe — 3. Matthäusg. 14.
Vajda F., Dr, & Komp., offene Handelsgesellschaft — Gemischtwarenhandel im großen mit Ausschluß von Lebens- und Futtermitteln — 3. Sechskrügelg. 10.
Wanek Franz — Erzeugung von Schuhleisten — 3. Baumannstr. 5.
Wehlmann Albert — Handel mit Oefen und Heizapparaten — 3. Schützeng. 1 a.
Werner Otto — Selchwaren- und Gebäckverschleiß — 3. Großmarkthalle.
Winter Leopold — Likör- und Spirituosenerzeugung auf kaltem Wege — 3. Ungarg. 67.
Winter Theresia — Kleidermachergewerbe — 3. Landstraßer Hauptstr. 88.
Zajaczkowski Josef — Schuhmacher — 3. Marokkanerg. 8.
Zeilinger Rosa — Viktualienhandel — 3. Radetzkypl., Markt.
Zeininger Ferdinand — Verschleiß von Lebensmitteln und Artikeln des täglichen Bedarfes sowie Flaschenbier — 3. Kardinal Naglpl. 18.

16. Dezember 1920.

Bloyer Franz — Kammacher — 13. Felbigerg. 70.
Blumenfeld Isaak — Verkauf von Giften und Zubereitung sowie Verkauf der zur arzneilichen Verwendung bestimmten Stoffe und Präparate — 17. Hernalser Hauptstr. 79.
Broder David — Handelsagentur — 18. Kreuzg. 29.
Cisleckv Emilie — Handel mit Papier, Kurz-, Galanterie- und Spielwaren — 18. Theresieng. 36.
Drska Josef — Taschner — 15. Löhrg. 5.
Dutz Othmar — Kaffeeschenkergewerbe (lit. d und f G.-O.)
Eisinger Jakob — Kleidermacher — 13. Anschützg. 30.

Fuchs Oskar & Komp., offene Handelsgesellschaft — Handel im großen mit chemisch-technischen Produkten mit Ausschluß derjenigen Waren, deren Handel an eine besondere Konzession gebunden ist, Getreide- und Landesprodukten, Kolonialwaren und Lebensmitteln im großen, Textil- und Eisenwaren — 6. Gumpendorferstr. 46.

Gelles Rudolf, Ing. — Handel mit technischen und elektrotechnischen Bedarfsgegenständen und Maschinen — 18. Hans Sachsg. 17.

Göttlicher Anna — Kleinfuhrwerksgewerbe — 18. Simonyg. 8.

Graf Karl — Ledergalanteriewarenerzeugung — 18. Kreuzg. 39.

Grossauer Karl — Wirtsgewerbe mit der Berechtigung zum Ausschanke von Bier — 17. Neuwaldegg, Parz. Nr. 236.

Grotz Stephan — Friseur — 6. Stumpergg. 59.

Hauptenbuchner Agnes — Wanderhandel — 13. Hütteldorferstr. 225.

Heger Robert — Damenkleidermacher — 15. Viktoriag. 14 b.

Hirsch Josef — Notenstecher — 18. Gerstlhoferstr. 107.

Jiran Theresia — Wanderhandel — 13. Gusenleitnerg. 23.

Karmelio Karl — Marktfahrer — 13. Sechshauserstr. 93.

Kohlbach Alfred — Handel mit Schnittwaren, Wäsche, neuen Kleidern und Möbeln — 16. Thaliastr. 33.

Kosser Isaak (Ignaz) — Handel mit Säcken und Altmetall — 18. Herbeckstr. 41.

Krchlik Rudolf — Raseur und Friseur — 15. Toldg. 4.

Leeb Josef — Spengler — 15. Robert Hamerlingg. 30.

März Oskar Oswald — Kürschner — 15. Mariahilfergürtel 11.

Mihich Walter — Warenhandel mit Ausschluß der im § 38, Absatz 5 G.-O. angeführten Artikeln — 13. Penzingerstr. 78.

Namors Franz — Wanderhandel — 13. Fenzlg. 33.

Nardai Stephan — Schuhmacher — 16. Richard Wagnerpl. 4.

Pibrovec August Hermes, Alleininhaber der Firma: Bauanstalt für Eiskästen und Kühlanlagen A. H. Pibrovec — Tischlergewerbe — 3. Beatrixg. 6

Pollak Oskar, Alleininhaber der Firma Oskar Pollak — Handel mit Leder, Sohlen-, Ober- und Riemenleder — 7. Schottenfeldg. 28.

Pollierer Rosalie — Gemischtwarenhandel und Flaschenbierverschleiß — 18. Ferrog. 29.

Protiwinsky Emmerich — Handelsagentur — 18. Bastieng. 20.

Putz Ottokar Ludwig — Handel mit allen im freien Verkehre gestatteten und rücksichtlich des Verkaufes nicht an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebundenen Waren — 19. Sonnbergpl. 7.

Rappaport Romuald — Handel mit Filmen, photographischen, elektrischen und elektrotechnischen Kinobedarfsartikeln — 7. Bandg. 19.

Roppaport Romuald — Handelsagentur mit Ausschluß von Lebens- und Futtermitteln — 7. Bandg. 19.

Resinger Alfred — Handel mit technischen Bedarfsartikeln — 18. Schopenhauerstr. 37.

Riedel Wilhelm — Dachdecker — 13. Felbigerg. 67.

Scheer Friedrich Gottfried, Ing — Handelsagentur — 18. Herbeckstr. 148.

Schmied Franz — Mechaniker — 16. Koppstr. 24.

Schramek Josef — Handelsagentur — 18. Gentzg. 74.

Schulz, Jilek & Karasinsky, offene Handelsgesellschaft — Warenhandel im großen mit Ausschluß von Lebens- und Futtermitteln — 7. Kaiserstr. 57.

„Sector", Import- und Export-Ges. m. b. H. — 7. Schottenfeldg. 76.

Seitz Hans — Friseur — 18. Staudg. 19.

Staab Friedrich — Handel mit Papier und Bureauartikel — 18. Gentzg. 33.

Steinkellner Johanna — Pfaidlergewerbe — 18. Anastasius Grüng. 5.

Strauß Marie — Lebensmittel- und Konsumwarenhandel mit Ausnahme der im § 38 G.-O. angeführten und des Verkaufes an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebundenen Artikel und Flaschenbierverschleiß — 18. Gerstlhoferstr. 98.

Straßer Marie — Fragnergewerbe — 18. Herbeckstr. 43.

Tauber Rudolf — Warenhandel — 3. Kleistg. 8.

Trattner Anton — Gemischtwarenhandel — 6. Linke Wienzeile 168.

Frey Martha — Lebensmittel- und Konsumwaren mit Ausnahme der im § 38 G.-O. angeführten und der hinsichtlich des Verschleißes an eine besondere Bewilligung gebundenen Artikel — 18. Gertrudpl. 2.

Weisz Josef — Warenhandel mit Ausschluß der im § 38, Absatz 5 G.-O. angeführten Artikeln — 13. Diesterwegg. 18.

Waitzner Christine Karoline — Damenkleidermachergewerbe — 15. Würffelg. 2.

Weber Josef — Schuhmacher — 15. Hütteldorferstr. 35.

Wittenhofer & Steyskal, Kohlen- und Koks-Engroß, offene Handelsgesellschaft — Handel mit Kohlen und Koks im großen — 12. Osterleiteng. 2.

Zach Alois — Schuhoberteilherrichter — 16. Neumayrg. 5.

Zickl Franz Friedrich — Kleinfuhrwerksgewerbe — 18. Währingerstr. 168.

17. Dezember 1920.

Alder Viktor, Pächter: Rudolf Alder — Verschleiß von Giften, von zur arzneilichen Verwendung bestimmten Stoffen und Präparaten — 5. Schönbrunnerstr. 84.

Arlt Leopold — Gemischtwarenhandel im großen mit Ausschluß von Lebens- und Futtermitteln, Handelsagentur — 10. Bucheng. 40.

Aschauer Johann — Lebensmittel- und Konsumwarenhandel mit Flaschenbier der im § 38 G.-O. angeführten Artikel — 18. Bischof Faberplatz 13.

Baumann Hedwig — Wäschewarenerzeugung — 10. Davidg. 49.

Baumgartner Agnes — Handel mit Lebens- und Genußmitteln und mit Artikeln des Haus- und Küchenbedarfes mit Ausschluß der im G.-O. § 38, Abs. 4–5 angeführten Artikel und Flaschenbierverschleiß — 10. Columbusg. 69.

Bäcker-, Müller-Maschinen.-Ges. m. b. H. — Handel mit Maschinen und Einrichtungsgegenständen für das Bäcker- und Müllergewerbe — 1. Franzensring 20.

Berger Marie — Handel mit Lebens- und Genußmitteln und mit Artikeln des Haus- und Küchenbedarfes mit Ausschluß der in G.-O. § 38, Abs. 4–5 angeführten Artikel sowie Flaschenbierverschleiß — 10. Quellenstr. 94.

Bernt Johann — Fleischselcher — 10. Bucheng. 9.

Blau & Co., G. m. b. H. — Handel mit Eisen, Metallwaren und technischen Artikeln — 1. Rathausstr. 8.

Blum Philipp — Herrenkleidermacher — 1. Kärntnerstr. 8.

Bonatz Josefa — Marktviktualienhandel — 1. Am Hof.

(Das Weitere folgt.)

82

„CEFMA" HEBEZEUGE
Ketten u. Drahtseile
C. F. MARTIN
Hebezeuge- und Kettenfabrik
Wien, XII., Rechte Wienzeile 245 a/XVI.
Prag VII., Belcredistraße 11/XVI. 275

WM. Szalay & Sohn
Eisen-Engros-Geschäft
Wien III., Mohsgasse Nr. 30 „Eisenhof"
Reich assortiertes Lager aller Gattungen Stab- und Fassoneisen, Konstruktionsmateriale, Bleche, Kesselböden, Traversen, Stahlsorten, Gußware, Gruben- und Feldbahnschienen, blank gezogene Eisen- und Stangendrähte usw. usw.
Eisen für Betonbauzwecke.
Ziereisen, Relief- u. Spezialeisen
von
L. Mannstaedt & Cie., A.-G.
in **Kalk** bei **Köln** 125
In reichster Auswahl stets vorrätig. Profilhefte u. Preiskurante auf Wunsch gratis.

A.-G. R. Ph. Waagner-L. & J. Biró & A. Kurz
Eisenkonstruktions- u. Brückenbau-Werkstätten, Stahl- u. Eisengiesserei u. Kesselschmiede.
Werke: Wien XXI., Graz. — Zentrale: Wien VI, Margaretenstrasse Nr. 70 (Eisenhof).
Laufkrane Dreh- u. Portalkrane aller Systeme und Größen für Hand und elektrisch. Betrieb

„Nova", Öl- u. Brennstoffgesellschaft m. b. H.

Zentrale: Wien I., Renngasse 6
Telephonnummern: 15840 - 18280 - 22760 - 22862 - 23414
Lager: Wien II., Praterspitz

Petroleum, Paraffin, Autobenzin, Motorenbenzin, Lösungsbenzin, Schmieröle, Gasöl, Diesel-motoren-Treiböl, Heizöl, Asphalt, Koks

Zentralverkaufsbureau für Deutschösterreich der Erzeugnisse der Raffinerien: Mineralöl-Industrie-Gesellschaft m b. H. „Trzebinia" in Trzebinia, „Dros", Drohobyczer Mineralöl-Raffinerie Ges. m. b. H. in Drohobycz, Mineralölraffinerie Mährisch-Schönberg Gesellschaft m. b. H. in Mährisch-Schönberg und Erste Galizische Petroleum-Industrie-Aktiengesellschaft vorm. S. Szczepanowki & Comp. in Peczenizyn 157

Vor Nachahmungen wird gewarnt!

Swobodas Original-
Dauerbrandöfen

„AUTOMAT" und „TANTAL" sowie DAUERBRANDEINSÄTZE speziell für Holzfeuerung als auch Koks und Kohle vorzüglich geeignet nützen die Brennmaterialien rationellst aus.
Prospekte sendet kostenlos 216

AUTOMATOFEN-BAUGESELLSCHAFT
ALOIS SWOBODA & Co.,
Wien XVIII., Theresiengasse 1 - Telephon 91801.

215

„Atlantis" 208
Handels- u. Industrie-Gesellschaft m. b. H.
Wien IV., Wiedner Hauptstr. 23-25 (Rainerhof).
Telephon D. 91-33, 1391/VIII.

Abteilungen für Lebensmittel- und Landesprodukte, Kolonialwaren, Futtermittel, Leder, Baumaterialien-Eisenwaren, Wiener Kunstgewerbe, Gablonzer Artikel, Textilwaren u. s. w.
Zweigniederlassungen in Linz, Gablonz, Budapest und Zagreb.
Telegrammadresse: „To" für Wien und Filialen.

„DAGA"
Dachdeckungs- und Asphaltierungs-Ges. m. b. H.
Wien VI. Gumpendorferstrasse 16
- Kontrahenten der Gemeinde Wien -
- Telephon 10390 und 11666 -
Holzzement-, Preßkies-, Dachpappe-, Andurodächer. 146
Asphaltierungen u. Isolierungen aller Art.
Sämtliche Baumaterialien

BAUMATERIALIENHANDLUNG
BRÜDER TRÄGER 209
WIEN XII. BEZ., EICHENSTRASSE 2
STÄNDIGES LAGER VON ALTEN BAUMATERIALIEN

Allgemeine Depositen-Bank
Gegründet 1871. Wien I., Schottengasse 1. Gegründet 1871.
:—: Aktienkapital und Reserven K 480.000.000 :—:
Bank- und Wechslerhaus, I., Kolowratring 14.
WECHSELSTUBEN:

I., Teinfaltstraße 2	VIII., Josefstädterstraße 64
I., Franz Josefs-Kai 37	X., Favoritenstraße 103
I., Rotenturmstraße 29.	XII., Koppreitergasse 2
II., Taborstraße 7	XIII., Hietzinger Hauptstraße 3
III., Hauptstraße 10	XIII., Breitenseerstraße 6
IV., Rainerplatz 2	XIV., Sparkasseplatz 1
IV., Wiedner Gürtel 10	XIV., Mariahilferstraße 196
V., Reinprechtsdorferstraße 62	XVII., Ottakringerstraße 84
VII., Mariahilferstraße 74 b	XVIII., Währingerstraße 84
VII., Neubaugasse 44	XXI., Hauptstraße 45

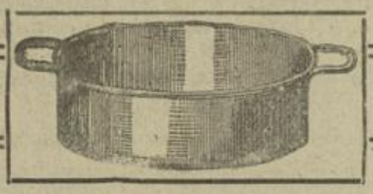
307

FILIALEN:
Baden bei Wien, Bregenz, Czernowitz, Graz, Innsbruck, Knittelfeld, Linz, Mödling, Neunkirchen, Salzburg, Steyr, St. Pölten, Vöcklabruck, Wels, Wiener-Neustadt, Villach.
Besorgt sämtliche Bankgeschäfte und industrielle Transaktionen zu den kulantesten Bedingungen.

Gemeinde Wien — Städtische Versicherungsanstalt
Tel.-Nr. 12142 und 21340. Postsp.-Konto Nr. 45800.
Alle Arten von Lebensversicherungen, Volksversicherungen, Leibrenten, Überlebensrenten, Alters-, Invaliditäts- u. Witwenpensionen. 310
Auskünfte erteilen die Direktion, Wien I., Tuchlauben 8 und die Filialen in den Bezirksvertretungskanzleien aller Bezirke Wiens
Personen, welche beabsichtigen, sich im Akquisitionsdienste zu betätigen, wollen sich bei der Direktion melden.

Eisenkonstruktions-Werkstätte, Bau- und Kunstschlosserei
Leopold Kopřiwa & Sohn Ges. m. b. H. *X., Favoritenstr. 217*
Erzeugung aller Arten Eisenkonstruktionen, Wendeltreppen, Stiegenanlagen, eiserne Fenster, Türen, Tore. Abteilung für Herde. 164 *Telephon 54-2-19*

Gründungsjahr 1868.



Telephon Nr. 233.

Josef Matauschek
WIEN, I., Rauhensteingasse Nr. 10
empfiehlt moderne und gediegene Küchengeräte für Instituts-, Hotels-, Restaurants-, Kaffee- und Privatküchen. 87

S. HERER
Wien, III., Seidlgasse 12. :—:—: Telefon 7352.
Sägen, Sägefeilen, Herdplatten, Sensen, Werkzeuge, Eisendraht und alle Eisenwaren.
Export nach allen Ländern. 221

Maschinen- u. Waggonbau-Fabriks-A. G. in Simmering Wien XI. 278
Waggons aller Art für Normal- und Schmalspur, Laufkrane, Drehkrane, Stahlwerkskrane, Transport- und Verladeeinrichtungen für Massengüter, Schiebebühnen und Drehscheiben, Hebeböcke für Lokomotiven und Waggons mit elektrischem und hydraulischem Antrieb, Rädersenken und Räderpressen, Förderhaspeln, Drahtseilbahnen, Benzinmotoren, Motorpflüge, Roheisenabgüsse

Die welterobernde amerikanische „YOST“
Einzige Schreibmaschine ohne Farbband. 297
Generalvertrieb:
„GEG“, VII., Neubaug. 10
Tel. 39074.

Färberei & chem. Wäscherei, Teppich-Reinigung und -Aufbewahrung
Filialen in allen Bezirken. 142
JOSEF SMETANA
Wien XIII., Linzerstraße 104-6
Hauptfilialen: I., Spiegelgasse 8. — I., Getreidemarkt 14. — VII., Mariahilferstraße 6

Import | Verkauf | Export
ELEKTRO -Motore -Material -Installation
Joh. Schmidjörg, III., Hohlwegg. 20. Fernspr. 6538. 156
En gros | Einkauf | En detail

Geflügel- und Schweinefutter, Futterbriketts für Pferde, Hasen, Ziegen u. dgl.
der
Futterverkehrsgesellschaft m. b. H.
Wien, I. Bez., Trattnerhof Nr. 1.
Einwandfrei und zweckentsprechend. Der Nährstoffgehalt dieser Futtermittel im Vergleiche zu Mais und Gerste sowie Hafer in Prozenten

Futtermittel	Rohprotein	Rohfette	Stickstoffreie Extraktstoffe	Rohfaser
Geflügelfutter	17·68	1·67	43·00	13·71
Gerste	9·50	2·10	67·50	3·90
Mais	10·10	4·70	68·60	2·30
Schweinefutter	17·68	1·92	48·22	19·79
Futterbriketts	10·00	3·75	41·00	21·00
Hafer	10·00	4·00	58·00	10·00

Bezug: En gros sowie Prospekte und Muster durch die Futterverkehrsgesellschaft m. b. H., Wien, I. Bez., Trattnerhof Nr. 1.
En detail: Für die Mitglieder des Verbandes durch die Wirtschaftsgenossenschaft des Verbandes der Kleintierzüchter, Wien, XV. Bez., Dingelstedtgasse Nr. 12 :—: Für weitere Interessenten durch die Verkaufsstellen der Futterverkaufsgesellschaft (Fouragehändler). 298

Inhalt.

Seite
Gemeinderat der Stadt Wien:
Beschlußprotokoll der öffentlichen Sitzung vom 7. Jänner 1921 . . . 41
Stadtsenat:
Bericht über die Sitzung vom 21. Dezember 1920 43
Bezirksvertretung:
Sitzung 47
Allgemeine Nachrichten:
Sonnen-Kinderheim Stolzalpe 47
Lebensmittelverkehr:
Tätigkeitsbericht des Wiener Marktamtes im November 1920 47
Arbeiten und Lieferungen:
Vergebungen 48
Kundmachungen 48
Stiftungen, Stipendien und Freiplätze 48
Eintragungen in den Erwerbsteuerkataster 49

Herausgeber: Die Gemeinde Wien. — Verantwortlicher Schriftleiter: Ludwig Wiener. — Buchdruckerei E. Kainz vorm. J. B. Wallishausser.